

Der F. W. Hendel Verlag zu Naunhof bei Leipzig

bildet mit anspruchsvollen Bücherfreunden des gesamten Deutschen Sprachgebietes eine freie, nicht mit Mitgliedsbeiträgen irgendwelcher Art belastete, geistige Vereinigung, die unter dem Namen „Subskriptionsgemeinschaft des F. W. Hendel Verlages“ ein Begriff geworden ist. Diese lediglich durch den Kulturwillen ihrer Mitglieder zusammengefügte Zielgemeinschaft zur Pflege des guten Buches entscheidet selbst über die Drucklegung der Veröffentlichungen. Ihr Bestreben geht dahin, wertvolles deutsches Volks- und Kulturgut, köstliche Buchschätze der Vergangenheit, seltene



B. I. 205 20

illustrierte Bücher, wertvolle Gesamtausgaben in reiner unverfälschter Gestalt neu erstehen zu lassen. Zur Verwirklichung dieses Planes dient die alte Form der Subskription, die außergewöhnliche Leistungen ermöglicht. Wer subskribiert, wirkt in dieser Gemeinschaft mit, kommt ohne jeden Mitgliedsbeitrag in den Genuß der niedrigen Zeichnungspreise und erhält kostenlos alle Subskriptionseinladungen und Mitteilungen, die über Verlagsarbeit und bisherige Veröffentlichungen Aufschluß geben. Die Bücher können bei allen Buchhandlungen, aber auch direkt beim Verlag subskribiert werden

Genaue Anschrift: F. W. Hendel Verlag GmbH., Naunhof bei Leipzig, Schillerstraße 18, Fernruf Naunhof 491 · Auslieferungslager in Leipzig C 1, Königstraße 1, Fernruf Leipzig 270 47 · Bankkonto: Stadt- und Girobank Leipzig Nr. 5150, Stadtgirokasse Naunhof · Postcheckkonten: Leipzig Nr. 530 22, Prag Nr. 500 809, Wien Nr. D 849 32

An den
Präsidenten
des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichts-
kunde,
Herrn
Professor Dr. Edm. Stengel
Berlin NW 7
Charlottenstr., 41

Naunhof, den 9. August 1940

Sehr geehrter Herr Professor!

Wir beeilen uns, Sie wegen des fatalen Missgriffes in unserem Prospektentwurf um Entschuldigung zu bitten. Da unsere Teilnehmer an den Besprechungen sämtlich in Urlaub und deshalb so schnell nicht zu erreichen sind, können wir im Augenblick nicht feststellen, wieso bei uns der Gedanke auftauchen konnte, dass eine Förderung der Denkmäler durch das Reichsinstitut beabsichtigt gewesen sei.

Wir beschränken uns darauf - wenn auch mit Bedauern - übereinstimmend mit Ihnen festzustellen, dass die seit April dieses Jahres währenden Verhandlungen - ausser der ausdrücklichen Billigung des Herausgebers der Denkmäler in der Person des Herrn Professor Dr. Schmeidler durch das Reichsinstitut - noch keinerlei Ergebnis gezeitigt haben.

Heil Hitler!

F. W. Hendel Verlag